



Offener Brief des GBR DB FZI: Eine Starke Schiene braucht eine Starke Fahrzeuginstandhaltung!

Frankfurt, 17.03.2025

Sehr geehrter Herr Dr. Lutz,

sehr geehrter Herr Dr. Holle,

sehr geehrter Herr Seiler,

sehr geehrte Frau Dr. Gerd tom Markotten,

die Betriebsräte aller Wahlbetriebe der DB Fahrzeuginstandhaltung GmbH (DB FZI) haben heute zeitgleich eine Betriebsversammlung abgehalten, um die Kolleginnen und Kollegen der DB FZI zur S3 Sitzung am 18.03.2025 zu informieren, in der die Weichen für unsere Firma von Ihnen gestellt werden.

Die Situation ist unmissverständlich ernst: Die DB FZI gilt zwar als strategischer Dienstleister und ist, um Sie, Herrn Dr. Lutz, zu zitieren „integraler Bestandteil des DB Konzerns“, aber wir gelten ebenfalls als Sanierungsfall. In vielen Werken bricht die Leistung weg und es ist noch kein Ende in Sicht. Bereits heute sind Kurzarbeit, Arbeitszeitverkürzungen und Interner Personalausgleich (IPA) die bittere Realität, mit der viele unserer Kolleginnen und Kollegen täglich konfrontiert sind.

In dieser Lage und am heutigen Tag halten es die Interessenvertreter der DB FZI deshalb für unerlässlich, klare und unmissverständliche Worte zu finden. Deshalb richten wir folgende Forderungen an Sie, so dass Sie diese in Ihre Entscheidungsfindung in den S3 Termin am 18.03.2025 einfließen lassen können:

1. **Keine Werkeschließungen und Erhalt der bestehenden Wahlbetriebsstruktur der DB FZI!** Wir werden nicht zulassen, dass unsere Arbeitsplätze und die Zukunft unserer Kolleginnen und Kollegen geopfert werden!
2. **Einhaltung bestehender Vereinbarungen:** Unsere „GV Struktur“ sichert alle Wahlbetriebe der DB FZI bis in das Jahr 2030. Eine Kündigung dieser Vereinbarung würden wir als Bruch der Sozialpartnerschaft verstehen und entsprechend darauf reagieren!
3. **Schluss mit dem Raubbau an unserer Arbeit:** Die schwere Instandhaltung gehört in die DB FZI! Halten Sie die von Ihnen, dem Konzernvorstand, beschlossene Werkeordnung ein!
4. **Stoppt den Ausschreibungswahn!** Es kann nicht sein, dass immer mehr Leistung an den externen Markt abgegeben werden soll! Das Kontrahierungsgebot, die KBV Konzernarbeitsmarkt (KBV KA) und die KBV Zukunft Dienstleistungen regeln den internen Umgang im Konzern. Halten wir uns an unsere eigenen Regeln!

5. **Ausbildung:** Die qualitativ hochwertige Ausbildung in unseren Wahlbetrieben und die Übernahmegarantie sind Grundpfeiler unserer Unternehmenszukunft. Wer heute Lehrwerkstätten schließt, schafft Tatsachen für die nächsten Jahrzehnte!

Wir fordern Sie, den Vorstand der DB AG, mit aller Deutlichkeit auf, für die DB FZI einen zukunftsgerichteten Plan basierend auf realistischen Zielen vorzulegen.

Dies beinhaltet:

- **Mehr Leistung in die Werkstätten:** Ein konsequentes Zurückholen von extern vergebener Instandhaltungsleistung und der Ausbau des externen Vertriebs ist dringend erforderlich!
- **Ein zukunftsfähiges Konzept für unsere Werke:** Die Entscheidungen von heute bestimmen die Zukunft von uns allen! Dazu gehören etwa realistische, erreichbare Finanz-Ziele, eine Professionalisierung der internen Leistungsbeziehungen und die Lösung des Materialbestands-Problems!
- **Und last but not least: Wertschätzung für die Kolleginnen und Kollegen,** die jeden Tag ihr Bestes geben und die Grundlage und Voraussetzung für den Erfolg der DB FZI sind! Behandeln wir sie entsprechend!

Eine starke Schiene braucht eine starke Fahrzeuginstandhaltung. Und genau dafür werden wir mit aller Kraft kämpfen!

Mit freundlichen Grüßen,



Saskia Borchert

(Vorsitzende des Gesamtbetriebsrates der DB Fahrzeuginstandhaltung GmbH)